

Umbenennung von Straßen

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-65-1

Absender: Stadtvereinigung München-Pasing

Empfänger: Stadtrat der Landeshauptstadt München, Referat 10

24.06.1947

Stadtvereinigung München-Pasing
im Stadtverband Groß-München e.V.

An den Stadtrat der Landeshauptstadt München, Ref.10, Abtg. Wirtschaft und Verkehr

24, Juni 1947,

Betreff: Umbenennung von Straßen,

Dem Schreiben vom Referat 12 E 3 vom 10. ds. mußte ich leider entnehmen, daß zur Zeit eine Umbenennung einer Straße auf den Namen Anton Meindl nicht entsprechen werden kann, daß aber für eine spätere Zeit bei Neubenennungen von Straßen im Stadtbezirk 35 der genannte Namen aber vorgemerkt werden soll, Nun erfahre ich, daß beabsichtigt ist, eine Umbenennung der Straßen ins Auge zu fassen, die in München und angegliederten Stadtteilen doppelt oder sogar mehrfach auftreten. Sollte dies zutreffen, denn möchte ich anregen, der jetzigen Luisenstraße in der Kolonie I den Namen "Anton Meindlstraße" zu geben. Ich kann dabei wohl annehmen, daß die Luisenstraße in München wegen ihrer größeren Ausdehnung und Bedeutung ihren Namen beibehalten wird.

Die Umbenennung der Katharinenstraße in "Endeweg" hat bei den Nachkommen keine besonders große Freude ausgelöst. Die Katharinenstraße war seinerzeit auf den Namen zur Ehrung der Gattin des verstorbenen Herrn Architekten Ende festgelegt worden; dieser Name soll nun zugunsten des Gatten Ende verschwinden. Im übrigen möchte ich darauf hinweisen, daß es sich bei der Katharinenstraße um eine kleine Sackgasse handelt, an der keine Wohnhäuser stehen und die lediglich einen Verbindungsweg zwischen der jetzigen Bismarckstraße und dem Stadtpark darstellt. Nach meiner Auffassung kann die Benennung dieser unbedeutenden Straße keine vollwertige Ehrung und Würdigung eines Mannes sein der als Gründer der Waldkolonie sich ansich bereits einen Namen machte, denn aber an dem Aufblühen derselben einen erheblichen Anteil hatte.

Bei der Gelegenheit bitte ich nochmals, daß bei Neu- bzw. Umbenennungen von Straßen auch die Stadt-(Bezirks)-Vereinigungen befragt werden; bei einem früheren entsprechenden Hinweis wurde mir dies bereits freundlicherweise zugesagt. Handelt es sich hier doch um Kreise, die die inneren geschichtlichen Verhältnisse genauer kennen. Wir wissen z. Bp. hier in Pasing mit Namen wie »Avenariusplatz", "Wensauerplatz", "Windelbandstraße" u.s.f. nichts anzufangen!

Hochachtungsvoll

J. Schmidt, Oberingenieur

Strassenbenennungen.

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-65-1

Absender: Referat 10 Abt. Wirtschaft und Verkehr

Empfänger: Referat 12

01.07.1947

Referat 10

Abt.Wirtsch.u.Verk.

München, den 1. Juli 1947

Betrifft:

Strassenbenennungen

Beilage: 1 Schreiben der Stadtvereinigung

Mü.-Pasing vom 24.6.47

An das Referat 12.

Wie schon früher mitgeteilt, sind die Münchener Städte- und Bezirksvereinigungen in einem Verband zusammengefasst, der vom unterfertigen Referat betreut wird. Die Vereinigungen sind ein Bindeglied zwischen Bevölkerung und Stadtverwaltung. Schon von diesem Gesichtspunkt erscheint es wünschenswert, den Anregungen dieser Vereinigungen Gehör zu schenken und sie nach Möglichkeit zur Durchführung zu bringen. Der Wille zur Mitarbeit der Vereinigungen und ihrer Mitglieder an kommunalpolitischen Aufgaben wird dadurch angespornt.

Die Wünsche der Stadt Vereinigung München-Pasing sind nach Auffassung des Referats in besonderem Masse zu berücksichtigen, da die Eingemeindung von Pasing im Jahr 1938 zweifellos gegen den Willen eines grossen Teils der Pasinger Bevölkerung erfolgt ist. Dies darf zwar nicht offen zugegeben werden, die Einrichtung einer besonderen Bezirksverwaltungsstelle beweist aber schon, dass der Pasinger Bevölkerung bewusst eine Konzession gemacht worden ist, die im Verwaltungsbereich der Stadt als einmalig, gelten kann. Wenn nun

Strassenbenennungen erfolgen, zu denen die Pasinger Bevölkerung keine Beziehung finden kann, dann gibt dies erneut Anlass zur Unzufriedenheit der Einwohner dieses Stadtteils *

Aus diesem Grund empfehlen wir die Anregungen der Stadtvereinigung München-Pasing bei Benennung von Strassen weitgehendst zu berücksichtigen.

Referat 10:

(Erhart)

berufsm.Stadtrat ,